

Einstieg in den Ausstieg

Beim LVR startet die Digitalisierung im Personalwesen durch

➤ **Schluss mit Akten schleppen und Papierberge stapeln: Anfang Juni startete im Landschaftsverband Rheinland (LVR) die Arbeit mit der elektronischen Personalakte – ein großer Schritt, der viele Vorteile mit sich bringt.**

Lebenslauf, Vertrag, Arbeitszeugnis, Unterlagen über Heim- und Telearbeit, Krankenatteste – in den Personalabteilungen des LVR fallen riesige Mengen an Papierbelegen samt Akten an. Ein Blick in die Zahlen spricht im wahrsten Sinne Bände: Allein in der Zentralverwaltung gibt es für jeden der circa 4.500 Beschäftigten eine Papierakte mit durchschnittlich 200 Seiten plus optionaler Nebenakten. Macht summa summarum rund 1,25 Millionen Papierseiten.

All diese Dokumente müssen schnell, vertraulich und zuverlässig bearbeitet, archiviert und wiedergefunden werden können – eine Aufgabe, die angesichts zunehmender Mengen immer schwieriger wird. Die Medienbrüche durch die Koexistenz von Papier und digitalen Dokumenten erschweren die Arbeitsprozesse unter Einhaltung sämtlicher Datenschutzbestimmungen zusätzlich. Mit der elektronischen Personalakte, die beim LVR nun in weiten Teilen eingeführt worden ist, wird ein wichtiger Meilenstein zur Modernisierung der entsprechenden Prozesse erreicht.

AUF KNOPFDRUCK VERFÜGBAR

Bei der elektronischen Personalakte, kurz ePA, handelt es sich um eine Software zur elektronischen Archivierung und Verwaltung von Personalakten. Damit können alle personalaktenrelevanten internen Bearbeitungsschritte innerhalb eines digitalen Systems erfolgen. Dokumente unterschiedlicher Formate sowie E-Mails werden direkt in die ePA geleitet. Im Gegensatz zu herkömmlichen Papierakten sind somit alle Personaldokumente für berechnigte PersonalsachbearbeiterInnen auf Knopfdruck sofort verfügbar. Dabei zeichnet sich die digitale Personalakte vor allem durch ihre effizienten



Bei der elektronischen Personalakte, kurz ePA, handelt es sich um eine Software zur elektronischen Archivierung und Verwaltung von Personalakten.

Auskunftsmöglichkeiten und weitgehend automatisierten Prozesse aus, die eine einfache und schnelle Handhabung sowie parallele Zugriffsmöglichkeiten gewährleisten. Die Vorteile für die Personalabteilungen zeigen sich unmittelbar: Zeitgewinn durch mehr Übersichtlichkeit und Transparenz und nicht zuletzt mehr Raum durch den Wegfall der Akten-Lagerung.

INTEGRIERT IN SAP-MODUL

Angesichts dieser Vorteile verwundert es nicht, dass die ePA auf breite Akzeptanz bei den Nutzerinnen und Nutzern stößt. Hierzu trägt auch bei, dass es sich nicht um ein gänzlich neues System handelt. Die ePA ist vollständig in das SAP-Modul zur Personaladministration (HCM) integriert und bildet bekannte Arbeitsprozesse digital ab.

Am 6. Juni fiel der Startschuss für die ePA beim LVR. Die Software wurde in einem ersten Schritt in den Dezernaten

der Zentralverwaltung implementiert, die LVR-Klinik Köln wird in Kürze als erster Pilot aus dem Klinikbereich folgen. Die Digitalisierung der Alt-Akten ist zurzeit noch in vollem Gange. Vorangegangen war ein mehrjähriges gemeinsames Projekt des LVR-Fachbereichs Personal und Organisation, der LVR-Klinik Köln, LVR-InfoKom und dem Software-Hersteller IT2Solutions. Der Einstieg in den Ausstieg aus der Papier-Personalakte ist ab Herbst für alle Bereiche möglich, in denen es eine Personalsachbearbeitung gibt.

AUTOR: ROBERT HELFENBEIN,
LVR-INFOKOM